

Stellungnahme des Elternrats der Grundschule Meerweinstraße in der Jarrestadt zum Entwurf des Schulentwicklungsplans

Hamburg, den 29.11.2004

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
Detaillierte Stellungnahme	
1 Einleitung	3
2 Demographische Entwicklung unseres Einzugsgebiets	3
3 Vergleich der Schülerzahlen der betroffenen Standorte	4
4 Bewertung der Schulstandorte	5
4.1 Aufteilung des Einzugsgebiets bei Schließung der Grundschule Meerweinstraße	5
4.2 Grundschule Meerweinstraße	6
4.3 Grundschule Forsmannstraße	6
4.4 Zweigstelle Grundschule Käthnerkamp (Brucknerstraße)	7
5 Folgen einer Schließung der Grundschule Meerweinstraße	7
6 Statt Schließung: Stärkung des Standorts Meerweinstraße !!!	8

Zusammenfassung

Die Schließung der Grundschule Meerweinstraße führt zu einer dramatischen Unterdeckung an erreichbaren und zumutbaren Grundschulplätzen für die Kinder der Jarrestadt.

Die vorgeschlagenen Alternativstandorte für die kommenden Schülergenerationen der Jarrestadt sind entweder baulich nicht geeignet oder nach den Maßstäben der BBS nicht vertretbar zu Fuß für Grundschüler zu erreichen (*siehe Kap. 4, S. 5*).

Der Elternrat fordert die Behörde für Bildung und Sport auf, die Grundschule Meerweinstraße fortzuführen, da in den nächsten Jahren auch ohne weitere Maßnahmen eine gut ausgelastete Zwei- bis Dreizügigkeit erreicht werden wird.

Der Standort Grundschule Meerweinstraße ist der einzige Standort in der näheren Umgebung, der jederzeit ohne bauliche Einschränkungen und mit einem ausreichend großen Schulhof dreizügig werden kann. Desweiteren ist die Grundschule Meerweinstraße die einzige barrierefreie Grundschule in der näheren Umgebung.

Für den langfristigen Erhalt der Schule Meerweinstraße sprechen die sehr positiven demographischen Zahlen im jetzigen Einzugsgebiet (lt. Meldeliste 77 Schulanfänger für 2005, 70 für 2006) sowie die Vielzahl der geplanten Wohnungsbauvorhaben (*siehe Kap. 2, S. 3*).

Dadurch wird die Schule Meerweinstraße in den kommenden 15 Jahren auch ohne weitere Maßnahmen immer eine gut ausgelastete Zweizügigkeit erreichen, für einzelne Jahrgänge wird eine Dreizügigkeit erwartet.

Der Verein Hochbegabtenförderung e.V. befürwortet den Standort Grundschule Meerweinstraße für die Einrichtung der von der Bürgerschaft beschlossenen Hochbegabtenklasse.

Die Schule Meerweinstraße ist seit mehr als zwei Jahren der Standort in Hamburg für die Hochbegabten-Förderkurse. Zitat aus der Stellungnahme des Vorstands der Hochbegabtenförderung, Frau Jutta Billhardt: „Eine Schließung der Schule Meerweinstraße würde die sinnvolle Aufbauarbeit, die zum Thema Hochbegabung geleistet wurde, zerstören.“ (Brief von Frau Billhardt liegt der BBS vor).

Zur weiteren Stärkung des Standorts Meerweinstraße schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

- Rückführung des Einzugsgebiets auf der anderen Seite der Saarlandstraße, so dass eine Dreizügigkeit der Meerweinstraße wieder für alle Jahrgänge erreicht wird (*siehe Abbildung 2, S. 10*).
- Durch organisatorische Maßnahmen lassen sich die geplanten personellen Einsparungen auch ohne Schließung der Meerweinstraße erreichen (z.B. Kooperation mit der Schule Forsmannstraße).

**Geben Sie unserer Grundschule Meerweinstraße
in der Jarrestadt eine Zukunft !!!!**

Detaillierte Stellungnahme

1 Einleitung

In den letzten Wochen hat unsere Schule eine große Solidarität erfahren. Viele Briefe, z.B. von der Epiphaniengemeinde in der Jarrestadt und dem Verein Jarrestadt Leben e.V., haben beschrieben, welche Verluste und negativen Auswirkungen für unseren besonderen Stadtteil Jarrestadt entstehen würden, wenn die seit über 70 Jahren bestehende Grundschule geschlossen werden sollte. Der Elternrat dankt allen, die uns tatkräftig unterstützen, damit unsere Schule eine Zukunft hat.

Unsere Schule zeichnet sich durch ein gutes Miteinander zwischen Eltern, Kindern und Lehrern aus. Wir legen besonderen Wert auf eine pädagogische Musikausbildung. Ab der 1. Klasse bietet die Schule Unterricht in Klavier, Cello, Flöte und Geige an. Mit unseren Musicalprojekten besteht ein reger Austausch mit unserer schwedischen Partnerschule.

Unsere Vorschule und die ABC-Klasse (Alphabetisierungsprojekt) sind erfolgreich in unser Schulleben integriert.

Mit dieser Stellungnahme will der Elternrat noch einmal verdeutlichen, zu welchen massiven Problemen und Auswirkungen es führen wird, die Grundschule Meerweinstraße zu schließen.

Da laut Schulentwicklungsplan die Schließung unserer Schule zur Stärkung der Standorte Forsmannstraße und Ksthnerkamp (Zweigstelle der Adolf-Schönfelder-Schule) führen soll, werden auch diese beiden Standorte in der folgenden Studie ausführlich analysiert.

2 Demographische Entwicklung unseres Einzugsgebiets

Durch viele geplante Wohnungsbaumaßnahmen ist für die Einzugsgebiete N2 (Alsterdorf, Winterhude) und N3 (Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg) innerhalb der nächsten 10 Jahre mit einer um 20% steigenden Anzahl von Grundschulern zu rechnen.

Tabelle 1: Gesamtentwicklung der Grundschülerzahlen in den Bezirken N2 und N3

Bezirk	2005	2010	2015
N2: Alsterdorf, Winterhude	1284	1499	1968
N3: Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg	1770	1968	2093
Summe N1+N2	3054	3467	4061

Quelle: SEP-Analyse S.223, S.238

Laut SEP-Analyse liegen diese Wohnungsbaumaßnahmen fast alle entweder unmittelbar im jetzigen Einzugsgebiet der Meerweinstraße oder an der Grenze zwischen den Bezirken N2 und N3 in der Nähe unseres Einzugsgebiets. Geplant sind u.a.:

In unserem Einzugsgebiet:

- Bebauung des leerstehenden Tiefbauplatzes an der Jarrestraße mit familiengerechten Wohnungen (ca. 50 Wohnungen). (Quelle: Bezirksversammlung HH-Nord, Jan Quast, MdHB)
- Erweiterung Wohngebiet Weberstraße (nähe AlsterCity) um ca. 100 Wohnungen (Quelle: Bezirksversammlung HH-Nord)
- Viele kleinere Wohnungen in der Jarrestadt werden zurzeit zu größeren familien-gerechteren Wohnungen umgebaut. (u.a. Planungen der SAGA/GWG)

wichtige zusätzliche Information:

Es findet ein spürbarer Generationswechsel in der Jarrestadt statt. Dadurch werden in den nächsten Jahren wieder mehr Familien und Alleinerziehende mit Kindern angemessenen und bezahlbaren Wohnraum in der Jarrestadt mit ihrer besonders kinderfreundlichen Umgebung finden.

In der Nähe unseres Einzugsgebiets:

- Bebauung des ehemaligen Güterbahnhofes in Barmbek mit ca. 400 Wohnungen.
(Quelle: SEP-Analyse S.223)
- Bebauung an der Saarlandstraße mit ca. 50 Wohnungen.
(Quelle: Bezirksvers. HH-Nord, Jan Quast, MdHB)
- Bebauung auf ehemaligen Flächen des AK Barmbek mit ca. 400 Wohnungen.
(Quelle: SEP-Analyse S.237)

Der größte Anstieg der Schülerzahlen in den Bezirken N2 und N3 wird also in unmittelbarer Nähe des Standorts Meerweinstraße stattfinden.

3 Vergleich der Schülerzahlen der betroffenen Standorte

Für den Vergleich der drei betroffenen Grundschulen war leider für den Standort Käthnerkamp keine differenzierte Darstellung aus der SEP-Analyse zu entnehmen.

Nur durch eine gemeinsame Verwaltung konnte in der Darstellung der SEP-Analyse die Adolf-Schönfelder-Schule in der Zeisigstraße eine durchgehende Vierzügigkeit erreichen. Die Schule hatte laut SEP-Analyse in den Jahren seit 2001 bis 2004 im Durchschnitt 90 Schüler pro Jahrgang. Sie hätte demnach rechnerisch nur eine gut ausgelastete Dreizügigkeit erreicht, wenn die Schule an einem Standort gewesen wäre. Nur weil in der Zweigstelle Käthnerkamp sehr kleine Klassen mit knapp 20 Kindern eingerichtet worden sind, konnte die Adolf-Schönfelder-Schule den Status „Vierzügigkeit“ erreichen.

Bis zum Jahr 2000 wurden in der Grundschule Meerweinstraße in jedem Jahrgang stets 3 Klassen eingeschult. Dann wurde von der BBS ein Teil unseres Einzugsgebiets an die bis dahin einzügig geführte Zweigstelle Käthnerkamp übertragen.

Die u.a. durch Entscheidungen der BBS für 2002 und 2003 erzwungene Einzügigkeit der Meerweinstraße (mit 35 Kindern in einer Klasse im Jahr 2002) bei gleichzeitiger Bevorteilung des zahlenmäßig eigentlich schwächeren Standorts Käthnerkamp, hat nun offensichtlich zu einer schlechten Bewertung des Standorts Meerweinstraße geführt (*siehe Tabelle 2*).

In den folgenden Tabellen werden alle Zahlen aus der SEP-Analyse (S. 226, 227, 243) für die genannten Schulen oder aktuell vom statistischen Landesamt (Einwohnermeldeliste-Herbsterhebung, Auskunft Schulleitungen Forsmannstraße, Meerweinstraße) zusammengestellt. Die Zahlen für den Käthnerkamp wurden nach Auskünften von Eltern geschätzt, da uns die Schulleitung der Adolf-Schönfelder-Schule bisher die Zahlen nicht genannt hat. Alle geschätzten Zahlen sind kursiv gesetzt.

Tabelle 2: Zahl der potentiell einzuschulenden Kinder

Einzugsgebiet	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Meerweinstraße	39	65	45	59	77	70
Forsmannstraße	41	67	57	55	69	35
Käthnerkamp	ca. 40	ca. 40	ca. 40	ca. 40	ca. 40	ca. 40
Summe	120	172	142	154	186	163

Tabelle 3: tatsächlich eingeschulte Kinder

Einzugsgebiet	2001		2002 *)		2003		2004	
	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
Meerweinstraße	46	2	35	1	27	1	55	2
Forsmannstraße	46	2	54	2	55	2	56	2
Käthnerkamp	26	1	33	2	37	2	44	2
Summe	118		123		119		155	

*) tatsächlich lagen der Grundschule Meerweinstraße im Jahr 2002 42 Anmeldungen vor. Laut Entscheidung der BBS durften an der Grundschule Meerweinstraße jedoch keine 2 Klassen eingerichtet werden. Trotz insgesamt geringerer Schülerzahl als in der Grundschule Meerweinstraße durften in der Zweigstelle Käthnerkamp im Jahr 2002 2 Klassen mit 17 bzw. 18 Schülern eingerichtet werden. Auch im Jahr 2003 mussten Schüler an den Käthnerkamp abgegeben werden.

Die steigenden Zahlen der potenziellen Grundschüler in unserem Einzugsgebiet weisen daraufhin, dass die Einzügigkeit der Jahre 2002 und 2003 eine einmalige Sondererscheinung gewesen ist. Da in den nächsten Jahren mit Einschulungsjahrgängen von mindestens 70-80 Kindern in unserem Einzugsgebiet zu rechnen ist, wird die Schule bald wieder eine Größe von rund 250-300 Kindern erreichen.

Wir fordern die Behörde für Bildung und Schule auf, die SEP-Analyse für die Meerweinstraße durch die hier genannten Zusammenhänge und aktualisierten Zahlen zu ergänzen.

Wir gehen davon aus, dass hierdurch eine sehr viel positivere Einschätzung der Entwicklungsmöglichkeiten des Standorts Meerweinstraße erfolgen wird.

4 Bewertung der Schulstandorte

Alle drei Standorte werden gemäß der Angaben aus der SEP-Analyse sowie aus unserer genauen lokalen Kenntnis hinsichtlich Schulweg, Gebäude/Schulhof und Hortbetreuung beschrieben.

Die Standorte Forsmannstraße und Käthnerkamp werden zusätzlich daraufhin analysiert, ob sie bei einer Schließung der Grundschule Meerweinstraße als Ausweichstandorte geeignet wären.

4.1 Aufteilung des Einzugsgebiets bei Schließung der Grundschule Meerweinstraße

Nach *Abbildung 1, S. 9* ist ermittelt worden, welche Straßenzüge bei einer Schließung dem Standort Forsmannstraße oder Käthnerkamp zugeordnet werden müssten, damit keines der Kinder unseres Einzugsgebiets länger als 30 min laufen muss. Die Schulwege wären teilweise deutlich länger als 1,5 km (da z.B. der Osterbek-Kanal umgangen werden muss) und mit längeren Wartezeiten an Ampeln verbunden.

Nach Auszählung der Wohnsitze der Schüler der jetzigen 1. Klassen ergibt sich, dass ca. 75% aller Schüler zur Forsmannstraße gehen müssten, damit der Schulweg nicht länger als 30 min dauert. Bei einem zukünftigen durchschnittlichen Jahrgang im Einzugsgebiet Meerweinstraße von mindestens 70 Kindern (Prognose 2005: 77 Kinder !) wären das ca. 53 Kinder, insgesamt müssten zukünftig rund 210 Kinder der Klassen 1-4 aus der Jarrestadt in die Forsmannstraße gehen.

Höchstens 25% aller Schüler können den Standort Käthnerkamp mit Schulwegen von 20-35 min Dauer erreichen. Pro Einschulungsjahrgang wären das durchschnittlich rund 18 Kinder, insgesamt für die Klassen 1-4 rund 80 Kinder.

4.2 Grundschule Meerweinstraße

- Schulwege aus Sicht des bisherigen Einzugsgebiets Meerweinstraße:

Alle Kinder unseres Einzugsgebiets haben kurze und sichere Wege zu unserer Grundschule.

- Schulgröße

gut ausgelastete zweizügige Grundschule mit einer Vorschule mit Klassenstärken von 25 bis zeitweise 35 (!) Kindern, insgesamt zurzeit rund 180 Schüler inkl. Vorschule. Die Einzügigkeit der Jahre 2002 und 2003 ist größtenteils auf Entscheidungen der BBS zurückzuführen (*siehe Kap. 3*).

- Gebäude und Schulhof:

Die Meerweinstraße ist die einzige Grundschule in der Region (Winterhude, Jarrestadt, Barmbek-Süd) die ohne weitere Investitionen und ohne Abstriche bei der räumlichen Ausstattung sofort dreizügig geführt werden kann.

Hierbei bietet der Standort Meerweinstraße einen großen, schönen Schulhof. Die Flächenrichtgröße für eine Dreizügigkeit ist voll erreicht (*siehe SEP-Analyse S.227*). Die großen und hellen Klassenräume verfügen jeweils über einen kleineren Gruppenraum. Die Grundschule Meerweinstraße ist der einzige Standort in der weiteren Umgebung, der von körperbehinderten Schülern barrierefrei besucht werden könnte.

- Nachmittagsbetreuung / Horte

Es gibt 4 Kindertagesstätten mit Hortplätzen in unmittelbarer Nähe der Grundschule, mit denen eine enge Kooperation besteht.

Auf persönliche Initiative der Schulleiterin und einiger Eltern wird für die Schüler der Vorschulklasse und der 1. Klasse eine Nachmittagsbetreuung mit Versorgung über die Schulkantine der Gesamtschule Winterhude angeboten.

4.3 Grundschule Forsmannstraße

- Schulwege aus Sicht des bisherigen Einzugsgebiets Meerweinstraße

Der Schulweg führt über die vierspurige B5 (Barmbeker Straße). Kleinere Schüler bis in die 3. Klasse könnten den Weg von der Jarrestadt zur Forsmannstraße nicht alleine bewältigen. Jedes Jahr kommt es an der Barmbeker Straße zu Verkehrsunfällen mit Schülern der Unter- und Mittelstufe der Heinrich-Hertz-Schule.

- Schulgröße

gut ausgelastete zweizügige Grundschule mit einer Vorschule mit durchschnittlichen Gesamtschülerzahlen von derzeit rund 230 Kindern

- Gebäude und Schulhof:

Die Grundrisse der einzelnen Klassenräume entsprechen den Vorstellungen eines Unterrichts aus Anfang des letzten Jahrhunderts. Die Räume sind recht klein. Um den in der Grundschule heute notwendigen differenzierten Unterricht durchführen zu können, steht jeder Klasse ein gleichgroßer Gruppenraum zur Verfügung. Eine Erhöhung der Zügigkeit würde hier zu einer massiven Verschlechterung der pädagogischen Arbeit führen.

Die vorhandene Fläche der Forsmannstraße ist mit **0,4 ha** (*Quelle SEP-Analyse S. 226*) schon jetzt für eine zweizügige Grundschule gemäß der Richtlinien der BBS zu klein. Für eine Dreizügigkeit werden in der SEP-Analyse 1,5 ha (Flächenrichtgröße) gefordert.

Für eine weitere Erhöhung der Schülerzahlen ist insbesondere der Schulhof der Forsmannstraße mit nur ca. 700 m² freier Fläche viel zu klein. Schon jetzt stehen in der Pause für jedes Kind nur ca. 3 m² zur Verfügung, obwohl für jedes Kind eigentlich mindestens 5 m² vorhanden sein sollten.

Bei Schließung der Grundschule Meerweinstraße müssten künftig doppelt so viele Kinder in die Forsmannstraße gehen. **Jedes Kind hätte in der Pause nur eine Spielfläche unter 1,5 m².**

- Nachmittagsbetreuung / Horte

Bis auf den Schülerladen in der Schule (ca. 20 Plätze) gibt es keine Hortplätze in der näheren Umgebung.

Fazit:

Die Grundschule Forsmannstraße kann trotz theoretisch ausreichend vorhandener Klassenräume nur zweizügig geführt werden.

Es wird keine Möglichkeit bestehen, dass bis auf Einzelfälle Grundschüler aus der Jarrestadt in der Grundschule Forsmannstraße aufgenommen werden können.

4.4 Zweigstelle Grundschule Käthnerkamp (Brucknerstraße)

- Schulwege aus Sicht des bisherigen Einzugsgebiets Meerweinstraße

Der Schulweg führt entlang und über die sehr befahrene Saarlandstraße. Insgesamt wird dieser Weg von den Eltern der Grundschule Meerweinstraße als weitaus gefährlicher als der zur Forsmannstraße angesehen. Erschwerend kommt hinzu, dass es keine öffentliche Verkehrs-anbindung zum Käthnerkamp gibt.

Im Gegensatz zum Standort Forsmannstraße, der in Winterhude liegt, gibt es zum Standort Käthnerkamp keinen Bezug für die Eltern und Kinder unseres Stadtteils. Es gibt in der Elternschaft **keine** Akzeptanz für den Standort Käthnerkamp.

- Schulgröße

Die Zweigstelle Käthnerkamp ist eine teilweise einzügige, bis zweizügige Grundschule mit Klassenstärken um ca. 20 Schüler und derzeit ca. 140 Kindern. Es gibt nach unserem Wissen keine Vorschule.

- Gebäude und Schulhof:

Die Räumlichkeiten der Zweigstelle Käthnerkamp sind uns nicht bekannt.

- Nachmittagsbetreuung / Horte

Nach unseren Kenntnissen gibt es eine Kindertagesstätte mit 20 Hortplätzen in der Umgebung des Käthnerkamps.

5 Folgen einer Schließung der Grundschule Meerweinstraße

Ca. 75% aller Schüler unseres bisherigen Einzugsgebiets könnten aufgrund der räumlichen Beschränkung der Schule Forsmannstraße nicht mit einem Grundschulplatz versorgt werden, der in angemessener Zeit zu Fuß erreichbar wäre.

Nur 25% aller Schüler könnte es zugemutet werden, über einen sehr gefährlichen und weiten Schulweg zum neuen Standort Käthnerkamp zu gehen, zu dem es keinen Bezug für die Bewohner unseres Stadtteils gibt.

<p>Die Schließung der Meerweinstraße würde eine massive Unterversorgung von erreichbaren Grundschulplätzen für die Kinder der Jarrestadt zur Folge haben.</p>

6 Statt Schließung: Stärkung des Standorts Meerweinstraße !!!

Schon in den nächsten beiden Jahren wird durch die positive demographische Entwicklung **eine gute Zwei- bis Dreizügigkeit** der Meerweinstraße erreicht werden (lt. Meldeliste 77 Schulanfänger für 2005, 70 Schulanfänger für 2006).

Durch folgende **Maßnahmen** kann der Standort Meerweinstraße zusätzlich gestärkt werden:

- **Rückführung des Einzugsgebiets jenseits der Saarlandstraße, so dass eine Dreizügigkeit der Meerweinstraße stets gesichert ist.**

Im Jahre 2000 mussten die Straßenzüge um die Burmesterstraße jenseits der Saarlandstraße (siehe Abbildung 2) an den Standort Käthnerkamp auf Beschluss von Frau OSR Weicksel abgegeben werden. Vor dieser Maßnahme konnte die Meerweinstraße immer dreizügig geführt werden. Eine Überquerung der Saarlandstraße ließe sich dann für Kinder dieser Straßenzüge nicht vermeiden. Die Schulwege wären aber vergleichbar, insgesamt müssten deutlich weniger Kinder die Saarlandstraße überqueren.

- **Durch organisatorische Maßnahmen lassen sich die geplanten personellen Einsparungen auch ohne Schließung des Standorts Meerweinstraße erreichen.**

Hier bietet sich z.B. eine Kooperation mit der Grundschule Forsmannstraße an, so dass die Kräfte für die Verwaltung der Grundschulen im Stadtteil Winterhude gebündelt werden könnten. Als Elternrat werden wir uns konstruktiv an der Entwicklung solcher Modelle beteiligen, um so eine langfristige und auch wirtschaftlich sichere Basis unseres Schulstandortes in der Jarrestadt zu erreichen

- **Für die von der Bürgerschaft geplante Einrichtung der Hochbegabtenklasse eignet sich der Standort Meerweinstraße hervorragend.**

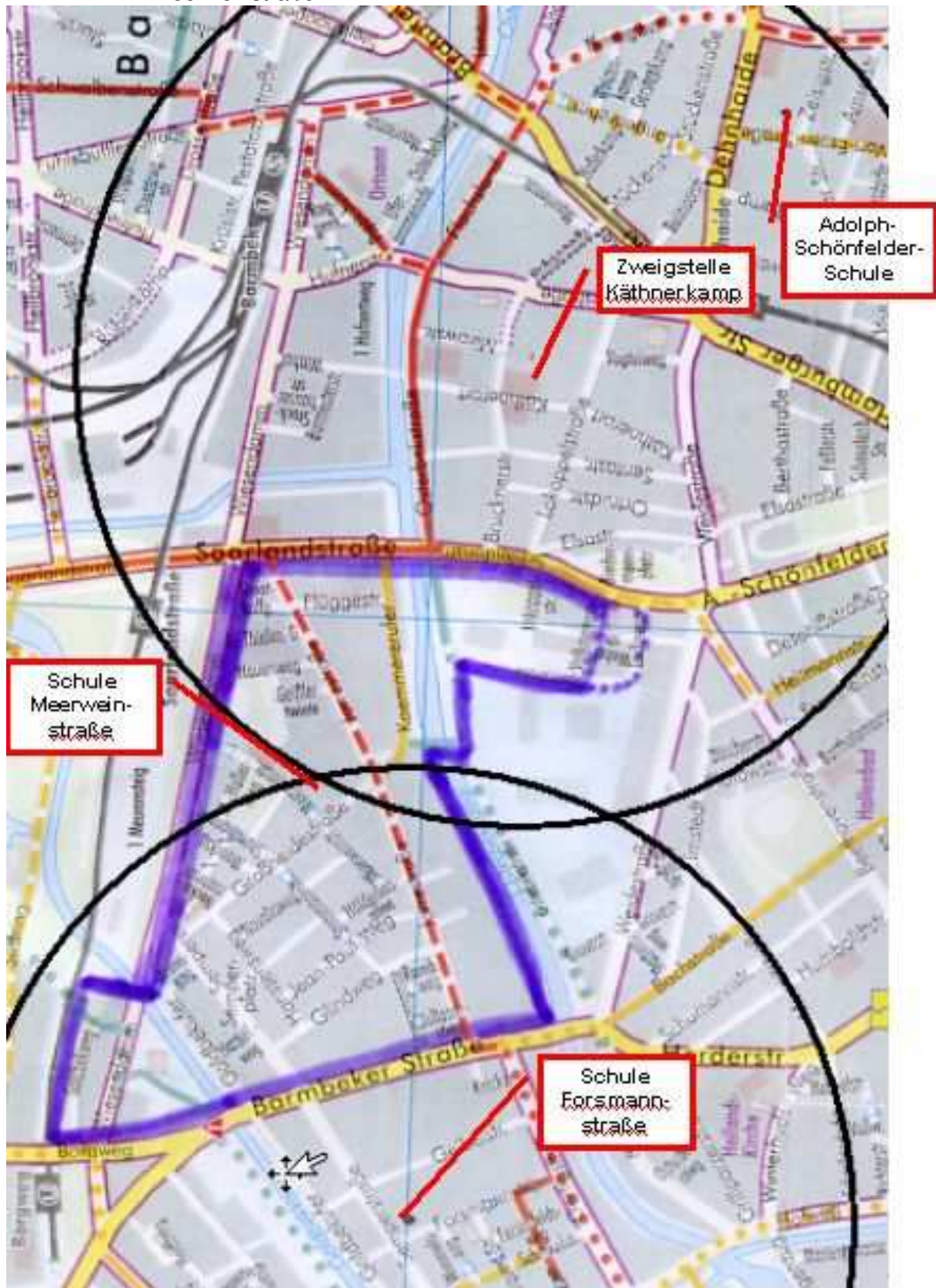
Seit mehr als 2 Jahren nutzt die Hochbegabtenförderung e.V. einen Pavillon, der mit Spendenmitteln umgebaut wurde. Die Kurse für die Hochbegabten finden regelmäßig an den Wochenenden statt. Die Vorsitzende der Hochbegabtenförderung Frau Jutta Billhardt hat an die Schulleitung die Bitte herangetragen, die von der Bürgerschaft beschlossene Hochbegabtenklasse an der Grundschule Meerweinstraße einzurichten, um so die gute Zusammenarbeit auf gemeinsame Projekte auch während der Woche auszudehnen.

Durch die positive demographische Entwicklung in unserem Einzugsgebiet, ergänzt durch die oben vorgeschlagenen Maßnahmen zur Stärkung der Meerweinstraße, wird es möglich sein, die Schulen

Forsmannstraße	zweizügig mit guter Auslastung
Meerweinstraße	dreizügig mit guter Auslastung
Käthnerkamp	einzügig mit guten Klassenstärken, durch die Verwaltungseinheit mit der Adolf-Schönfelder-Schule wird hier ebenfalls die geforderte Dreizügigkeit mit guten Klassenstärken erreicht

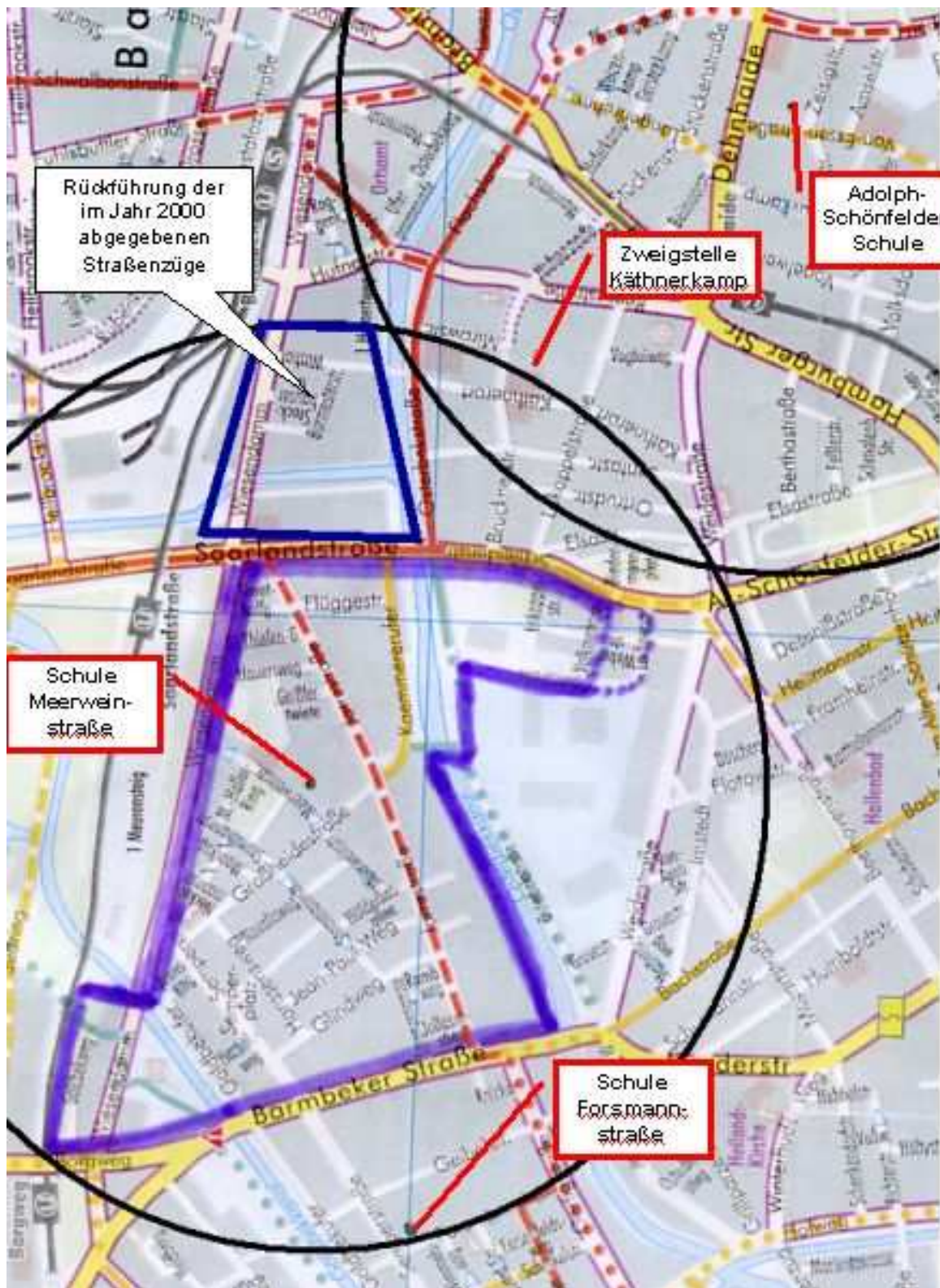
wirtschaftlich zu betreiben.

Abbildung 1: Aufteilung des Einzugsgebiets nach möglicher Schließung der Grundschule Meerweinstraße



Radius der Kreise ca. 1 km

Abbildung 2: Neuer Vorschlag zur Stärkung des Einzugsgebiets der Grundschule Meerweinstraße



Radius der Kreise ca. 1 km